



BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT, SOZIALES
UND KONSUMENTENSCHUTZ



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

MÄNNERPOLITIK

Beiträge zur Gleichstellung der Geschlechter

6. und 7. Oktober 2014
Aula der Wissenschaften, Wien

Männerpolitik

Beiträge zur Gleichstellung der Geschlechter

Erwerbsarbeit war und ist für viele Männer immer noch der zentrale identitätsstiftende Bezugspunkt. Männeremanzipation führt heraus aus diesem einengenden Männlichkeitsverständnis. Ein zeitgemäßes Rollenbild ermöglicht es Männern, neue Lebensfelder für ein ganzheitlicheres Leben zu entdecken und zu erleben. Das Interesse an den Lebensfeldern Familie und Eigenwelt kommt von den Männern selbst. Kommen Männer dadurch in Balance, dient das dem Wohle aller, insbesondere auch einem partnerschaftlichen Rollenverständnis.

Zielgruppen

- Fachleute und –institutionen im Bereich der Burschen-, Männer- und Väterarbeit
- Akteurinnen und Akteure sowie Institutionen im Gleichstellungs- bereich sowohl der öffentlichen Verwaltung, als auch der NGOs
- Politikerinnen und Politiker
- Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Forschung

Programm 06.10.2014

ab 12:30 **Empfang und Begrüßungsimbiss**

13:30 **Begrüßung**

Rudolf Hundstorfer

Bundesminister für Arbeit, Soziales und
Konsumentenschutz (A)

13:40 **Grußwort**

Elke Ferner

Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (D)

13:50 **Grußwort**

Lydia Mutsch

Ministerin für Chancengleichheit (L)

Programm

Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Männer

14:00 **"Neue Männerrollen zwischen Erwerbs- und Familienarbeit"**

Jörg Flecker

Universität Wien (A)

14:20 **Podiumsdiskussion**

Rudolf Hundstorfer, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (A)

Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (D)

Lydia Mutsch, Ministerin für Chancengleichheit (L)

Sylvie Durrer, Direktorin des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann (CH)

Hege-Nygård Wetland, Generaldirektorin im Ministerium für Kinder, Gleichstellung und Soziale Inklusion (N)

Daniela Bankier, Leiterin des Referats Gleichstellung von Frauen und Männern in der Europäischen Kommission

Ines Stilling, Sektionschefin im Bundesministerium für Bildung und Frauen (A)

Elmar Pichl, Sektionschef im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (A)

Erich Foglar, Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (A)

Alice Kundtner, Stellvertretende Direktorin der Arbeiterkammer Wien (A)

Anna Maria Hochhauser, Generalsekretärin der Wirtschaftskammer (A)

Christian Friesl, Bereichsleiter Bildung und Gesellschaft der Industriellenvereinigung (A)

Programm

15:45 **Kaffeepause**

16:00 **Männerbeteiligung in Familie und Partnerschaft**
"Who cares? Männerbeteiligung in Familie und Partnerschaft"

Paul Scheibelhofer
Universität Wien (A)

16:20 Kurzvorstellung von Best Practice-Beispielen

"Reconciliation of Work and Family Life in the European Union"

Jorge Cabrita
Eurofound

"Best Practices of Social Partners to Parenthood and Work-Life Balance for Men in France"

Marie-Thérèse Letablier
Universität Paris (F)

"Der Teilzeitmann – ein Schweizer Modell"

Andy Keel und Jürg Wiler
Der Teilzeitmann (CH)

"Männliche Verantwortung in Vaterschaft, Partnerschaft und Arbeit"

Dag Schölper
Bundesforum Männer (D)

"AMS-Gleichstellungsplan – Vereinbarkeit von beruflichen und familiären Aufgaben für Frauen UND Männer ermöglichen"

Hilde Stockhammer
Arbeitsmarktservice Österreich (A)

"Väter in Elternkarenz"

Michael Wagner-Pinter
Synthesis Forschung GmbH (A)

Programm

17:10 **Podiumsdiskussion** mit den Vortragenden sowie dem österreichischen Bundesbehindertenanwalt
Erwin Buchinger

18:30 **Abendempfang auf Einladung der Ministerin für Chancengleichheit des Großherzogtums Luxemburg,
Lydia Mutsch**

Programm 07.10.2014

Männerpolitik im Blickfeld von Forschung und Praxis

09:00 **Der Weg zur Gleichstellung: Der Beitrag der Männer in Europa**

"Involvelement of Men in Gender Equality Initiatives"

Christian Veske

European Institute for Gender Equality

"The Role of Men in Gender Equality – European Strategies & Insights"

Majda Hrženjak und Nadja Bergmann

Peace Institute Ljubljana (SLO) und L&R (A)

"Parental Leave Provisions in the Nordic Countries and Their Impact on Men and Women"

Ingólfur V. Gíslason

Universität Island (ISL)

"Work-Life-Balance and Working Time Preferences in a Life Course and European Perspective"

Dominique Anxo

Linnaeus Universität (S)

10:00 **Kaffeepause**

10:30 **Der Weg zur Gleichstellung: Bildung und Berufswahl**

"Wirkung männlicher Kindergartenpädagogen auf die Entwicklung von Kindern"

Josef Aigner

Universität Innsbruck (A)

"Boys' Schooling in Nordic Countries"

Steen Baagøe Nielsen

Universität Roskilde (DK)

Programm

"Berufs- und Lebensplanung in der Burschenarbeit"

Johannes Berchtold

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und
Konsumentenschutz (A)

Markus Biank

Neue Wege für Jungs (D)

"Der ganze Mann – eine vernachlässigte Ressource in der männlichen Lebensplanung"

Steve Stiehler

Fachhochschule St. Gallen (CH)

Podiumsdiskussion

12:00 Mittagsbuffet

Männerarbeit – Vernetzung und Kooperation

13:30 Männerarbeit (Beratung, Bildung und Begegnung) in Europa – Organisation und Vernetzung auf nationaler und europäischer Ebene

Podiumsdiskussion:

Tomas Agnemo

Men for Gender Equality (S)

Andreas Borter

männer.ch (CH)

Ole Bredesen Nordfjell

Reform Center (N)

Martin Christandl

Mannsbilder Innsbruck (A)

Bertold Heltemes

Initiative Liewensufank (L)

Martin Rosowski

Bundesforum Männer (D)

Hacı Halil Uslucan

Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (D)

Programm

14:30 **Kaffeepause**

14:45 **Vernetzung und Kooperation von Männer- und Frauenorganisationen**

Podiumsdiskussion:

Ulrike Alker

Fachhochschule Wien (A)

Romeo Bissuti

MEN Männergesundheitszentrum Wien (A)

Thomas Gesterkamp

Journalist (D)

Georges Haan

Rücht eraus – Zentrum und Beratungsstelle für Täter häuslicher Gewalt (L)

Joachim Lempert

Ausbildner im Bereich Gewaltprävention in Österreich und Deutschland (D)

Rosa Logar

Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie (A)

Maria Rösslhumer

Women against Violence in Europe

Markus Theunert

männer.ch (CH)

15:50 **Zusammenfassung und Verabschiedung**

Edeltraud Glettler, Sektionschefin im Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (A)

16:00 **Kaffeepause**

Moderation der gesamten Veranstaltung:

Johannes Kaup

Was wir voneinander lernen können – über die Grenzen hinweg

Vernetzung und Organisation von Männerarbeit in Europa. Den Vertreterinnen und Vertretern der NGOs steht der Veranstaltungssaal in der Aula der Wissenschaften für weitere Diskussionen bis max. 18:00 Uhr zur Verfügung. Dieses Austauschtreffen wird von der Arbeitsgemeinschaft der Männerberatungsstellen Österreichs in Kooperation mit dem Bundesforum Männer aus Deutschland und dem Dachverband männer.ch aus der Schweiz durchgeführt und beginnt **um 16:15 Uhr**.

**Um 17:30 Uhr findet die Präsentation der Festschrift
30 Jahre Männerberatung Wien statt.**

Ab **19:00 Uhr** – Einladung zur Festveranstaltung
„30 Jahre Männerberatung in Wien“ („Brandauers Bierbögen“,
1190 Wien, Heiligenstädter Str. 31 – U-Bahnstation Spittelau der Linien
U4 und U6)

Anfahrtshinweise

Veranstaltungsort: Aula der Wissenschaften, Wollzeile 27, 1010 Wien

Diese befindet sich in zentraler Lage nur wenige Gehminuten vom Stephansplatz entfernt. Verkehrsanbindung via U-Bahn (U1 – Stephansplatz, U3 – Stubentor, U4 – Wien Mitte), Bus (1A, 74A) und Straßenbahn (Linie 2).



Quelle: Aula der Wissenschaften

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort:

Aula der Wissenschaften
Wollzeile 27
A-1010 Wien

Sprachen:

Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Es wird gedolmetscht.

Anfragen richten Sie bitte an:

Bundesamt für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben
Referat 108 – Veranstaltungsmanagement
D-50964 Köln
veranstaltung@bafza.bund.de
Fax: +49 (0) 221 3673-4112

Veranstalter:

Bundesministerium für
Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Stubenring 1
A-1010 Wien

www.sozialministerium.at